



Termin 28. Februar bis 4. März 2017

Reiseleitung: Georgius Spiridakis und Andreas Weber

Unterkunft: Chrysochorafa am Kerkinisee

Teilnehmer: 12

Beobachtungsorte: Kerkinisee, Pangeogebirge, Salzlagenen bei Thessaloniki, Belesgebirge, Umgebung von Sidirocastro, Ebene von Kilikis

Wetter: Morgens oft neblig, gegen Mittag aufklarend und fröhssommerlich warm.

Höhepunkte:

Diese Pilotreise wird sicherlich bei vielen Teilnehmern noch lange in positiver Erinnerung bleiben. Dazu haben nicht nur die zahlreichen Vogelarten beigetragen, sondern auch die freundlichen Gastgeber, unser junger griechischer Reiseleiter, gutes Essen und das milde fröhssommerliche Wetter am Kerkinisee. Die Besonderheit dieser Reise lag vor allem im Zusammentreffen hochnordischer Vogelarten (Zwerggans, Dunkler

Wasserläufer, Zwergschwan, Eisente) mit Vogelarten des Mittelmeerraumes (Zipp- und Zaunammer, Blaumerle, Flamingo, Krauskopf- und Rosa Pelikan).

Tag 1: Anreise, Steinkäuze am Abend

Aufgrund der unterschiedlichen Ankunftszeiten waren einige Teilnehmer schon am frühen Vormittag in Thessaloniki. So konnten sie schon einige Gebiete unweit des Flughafens an der Küste aufsuchen und hier Schwarzhalstaucher, Dünnschnabelmöwe, Schwarzkopfmöwen und Brandseeschwalbe beobachten. Auch die ersten Flamingos waren zu sehen. Nachdem die Gruppe vollzählig war, ging es nach Norden. Unterwegs waren auffällig viele Grauammern, einige Haubenlerchen und Schwärme von Stieglitzen zu sehen. Später konnten wir einen Raubwürger beobachten. In der Dämmerung erreichten wir unser kleines Hotel in Chrysochorafa, in dem es mehr Steinkäuze als Einwohner zu geben schien. Jedenfalls erfreuten wir uns täglich an diesen zutraulichen Eulen. Gleichfalls an den vielen Türkentauben, die allmorgendlich ein großes Konzert gaben.



Tag 2: Zwerggänse am Kerkinisee und Steinadler am Belesgebirge

Am frühen Morgen starteten wir unsere Tour bei kühlen Temperaturen aber guten Lichtverhältnissen zum Ostufer des Kerkinisees. Am See mit seinen breiten, trocken gefallen Ufern fielen uns sofort die mehr als hundert Zwerggänse auf, die wir gut an ihren Merkmalen von den Bleißgänsen

unterscheiden konnten. In den Bäumen und am Boden saßen ein Wanderfalke und mehrere Schelladler, darunter die sehr seltene helle Farbmorphe „fluvescens“. Immer wieder kreisten Schwarzstörche über uns. Am Kerkinisee suchten viele Zwergscharben, Kormorane und Flamingos nach Nahrung. An einem kleinen See zeigten sich Zwergmöwen, Waldwasserläufer, Bergpieper und viele Enten (Löffel-, Spieß- und Moorenten). Am Nachmittag suchten wir ein Gebiet am Fuße des Belesgebirges auf. Wie bestellt kreisten zwei Steinadler über uns. Im nahen Steinbruch dauerte es nicht lange, bis wir den Felsenkleiber entdeckten. Im Umfeld ließen sich Zaun- und Zippammer auf Nahdistanz schon im Prachtkleid betrachten und auch fotografieren. Etwas überraschend zeigte sich ein Paar Balkanmeisen.



Tag 3: Pelikane und Zwergschwäne

Am nächsten Tag unternahmen wir eine kleine Bootstour auf dem Kerkinisee. Hier ließen sich Krauskopfpelikane und Rosapelikane vom Boot aus füttern. Die Fischer haben offensichtlich eine positive Beziehung zu den Pelikanen, selbst die vielen Kormorane und Zwergscharben werden nicht als Konkurrenten wahrgenommen. Für den Krauskopfpelikan ist der Kerkinisee mit mehr als 100 Brutpaaren einer der wichtigsten Brutgebiete in Europa. Am Ostufer des Sees

beobachteten wir in einer sehr abwechslungsreichen Landschaft (Feuchtwiesen, Hecken, Laubwälder). Hier waren viele Kernbeißer, Bergfinken, Rotdrosseln neben heimischen Schwanzmeisen unterwegs. Im Hintergrund riefen Grün- und Grauspecht. Am Nachmittag, bei warmen Wetter und viel Sonne beobachteten wir am Nordufer des Sees Zwergschwäne, Dunkle Wasserläufer, Goldregenpfeifer, Bekassinen und Kampfläufer. Besonders beeindruckte eine große „Wolke“ aus hunderten Alpenstrandläufern. Sehr nah zeigten sich Rosa Flamingos und etwas entfernt Säbelschnäbler.



Tag 4: Panggaio Gebirge

An diesem Tag war das Ziel im Panggaio Gebirge nach alpinen Arten zu suchen. Leider erreichten wir die alpine Zone nicht, da aufgrund des ungewöhnlich harten Winters im Gebirge noch viel Schnee lag und die Straßen nicht geräumt waren. Zumindest ließen wir aber den dichten Nebel der Ebene hinter uns und erfreuten uns am herrlichen Bergpanorama. Hier wechselten sich die Vegetationsstufen mit jedem Höhenmeter ab. So herrschten in den tieferen Lagen Eichenwälder mit Wacholder und Zypressen vor. Weiter oben fanden wir riesige Esskastanien. Schließlich durchfuhren wir reine Buchenwälder, die allerdings bis auf Schwarzspecht, Misteldrossel und Kleiber, sehr vogelarm waren. An der Baumgrenze entdeckten wir sogar einige Griechische Tannen. Viel Freude hatten wir an mehreren Feuersalamandern. Auf der Rückfahrt

suchten wir ein stilles Flusstal (Gebirgsstelze, Balkanmeise) auf und erfreuten uns hier an einem balzenden Uhu, dessen eindrucksvolle Rufe von balzenden Wechselkröten untermalt wurden.



Tag 5: Lagunen von Thessaloniki

Heute ging es an die Küste. Bei klarem Wetter aber heftigem Nordwind, beobachteten wir in den ehemaligen Salzlagenen bei Thessaloniki Möwen, Säger und Limikolen. So zeigten sich Brandseeschwalben, Mittelmeer-, Dünnschnabel- und Zwergmöwen. Gleichfalls waren ziehende Brachvögel und Rotschenkel auf Nahdistanz zu sehen. In der Lagune standen Flamingos und Löffler. Über der Lagune kreisten Korn- und Rohrweihen, Mäusebussarde und Schelladler. Sehr schön waren auch die großen Schwärme von Weidensperlingen auf Nahdistanz anzusehen.



Tag 6: Kerkinisee und Sidirokaastro

An diesem Tag verweilten wir nochmal in der reichstrukturierten Kulturlandschaft im Umfeld unseres Hotels und am Kerkinisee. Sehr schön konnten wir Klein- und Blutspecht sehen. Ein Seidensäger sang und Eisvögel flogen sehr nah an uns vorbei. Am Kerkinisee ruhten viele Tafel- und Reiherenten. Darunter entdeckten wir mehrere Kolbenenten und sogar eine Eisente, als Erstnachweis für den Kerkinisee. In der Mittagsthermik waren wiederum viele Greifvögel (Sperber, Mäusebussard, Schelladler, Steinadler) und Schwarzstörche zu sehen. Mittags verweilten wir in Sidirocastro und konnten von der Taverne aus eine Blaumerle in der Stadt entdecken. An der nahegelegenen Burg ließ sich ein Paar Felsenkleiber durch uns nicht stören. Hier zeigten sich auch die ersten Felsen- und Mehlschwalben. Am Abend erfreuten wir uns an der griechischen Gastfreundschaft im Rahmen einer Weinverkostung.



Tag 7: Ebenen von Kilikis und Abreisetag.

Der letzte Tag war alles andere als nur ein Abschiedstag. An einem Flusslauf nahe der Ortschaft Sidirochori sahen wir Mittel- und Kleinspecht, Erlenzeisige und eine Gebirgsstelze. Anschließend fuhren wir nach Westen in die Ebene von Kilikis. Hier zeigten sich mehrere Adlerbussarde schon im Brutgebiet. Teilweise konnten wir sie auf kurzen Distanzen beobachten. Im nahegelegenen Stausee waren Kampfläufer schon im beginnenden Brutkleid zu sehen. Auch Seiden- und Silberreiher, sowie ein Kranich waren zu sehen. Außerdem waren alle drei Schwanenarten zusammen, so dass wir besonders Zwerg- und Singschwan miteinander vergleichen konnten. Einen besseren Ausklang konnte es nicht geben. Nach kurzer Zeit erreichten wir den Flughafen in Thessaloniki, wo wir uns verabschiedeten und nach Deutschland zurück flogen.

Artenliste (128 Arten)

Haubentaucher	Kormoran	Krauskopfpelikan
Schwarzhalstaucher	Zwergscharbe	Silberreiher
Zwergtaucher	Rosapelikan	Graureiher

Seidenreiher	Rohrweihe	Rotschenkel
Löffler	Kornweihe	Grünschenkel
Rosaflamingo	Habicht	Waldwasserläufer
Schwarzstorch	Sperber	Kiebitz
Höckerschwan	Mäusebussard	Zwergmöwe
Singschwan	Adlerbussard	Lachmöwe
Zwergschwan	Schelladler	Schwarzkopfmöwe
Zwerggans	Steinadler	Mittelmeermöwe
Blässgans	Turmfalke	Dünnschnabelmöwe
Graugans	Wanderfalke	Ringeltaube
Brandgans	Wasserralle	Türkentaube
Pfeifente	Teichralle	Uhu
Schnatterente	Blässhuhn	Steinkauz
Krickente	Kranich	Eisvogel
Stockente	Austernfischer	Grünspecht
Moorente	Säbelschnäbler	Grauspecht
Kolbenente	Alpenstrandläufer	Schwarzspecht
Löffelente	Kampfläufer	Buntspecht
Tafelente	Goldregenpfeifer	Blutspecht
Reiherente	Bekassine	Mittelspecht
Eisente	Waldschnepfe	Kleinspecht
Spießente	Uferschnepfe	Heidelerche
Mittelsäger	Großer Brachvogel	Feldlerche
Seeadler	Dunkler Wasserläufer	Haubenlerche

Mehlschwalbe	Blaumeise	Feldsperling
Felsenschwalbe	Kohlmeise	Weidensperling
Bergpieper	Schwanzmeise	Buchfink
Gebirgsstelze	Zilpzalp	Bergfink
Bachstelze	Seidensänger	Grünling
Zaunkönig	Kleiber	Stieglitz
Rotkehlchen	Felsenkleiber	Erlenzeisig
Hausrotschwanz	Raubwürger	Bluthänfling
Amsel	Eichelhäher	Gimpel
Blaumerle	Elster	Kernbeisser
Singdrossel	Dohle	Goldammer
Rotdrossel	Saatkrähe	Rohrammer
Misteldrossel	Nebelkrähe	GrauParammer
Mönchsgrasmücke	Kolkrabe	Zaunammer
Haubenmeise	Star	Zippammer
Balkanmeise	Hausperling	

